

Restaurator/in im Metallbauerhandwerk

Berufstyp	Weiterbildungsberuf: Restaurator/in im Handwerk
Weiterbildungsart	Weiterbildungsprüfung nach bundesweit einheitlicher Regelung Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen nicht verpflichtend
Weiterbildungsdauer	Unterschiedlich, je nach Bildungsanbieter und Unterrichtsform (Vollzeit/Teilzeit/Fernunterricht)



■ Aufgaben und Tätigkeiten

Restauratoren und Restauratorinnen im Metallbauerhandwerk organisieren, koordinieren und überwachen Restaurierungsarbeiten. Oft arbeiten sie auch selbst praktisch mit. Sie ordnen Metallobjekte kultur- und kunstgeschichtlich ein, analysieren die verwendeten Materialien sowie Handwerkstechniken und stellen den Zustand bzw. das Schadensbild fest. Dann entscheiden sie, ob und wo traditionelle Legierungen und Handwerkstechniken wie Schmieden oder Treiben zum Einsatz kommen und wo sie moderne maschinelle Bearbeitungsmethoden anwenden. Sie dokumentieren alle Arbeitsschritte und das Endergebnis. Bei größeren Aufträgen oder Forschungsprojekten arbeiten sie mit Projektbeteiligten aus unterschiedlichen Fachdisziplinen zusammen.

Sofern sie als Selbstständige einen Betrieb leiten, entwickeln sie die betrieblichen Grundsätze und bestimmen Art und Umfang von Investitionen. Darüber hinaus entscheiden sie über die Personalauswahl und kontrollieren den wirtschaftlichen Erfolg.

■ Arbeitsbereiche und -orte

Beschäftigungsbetriebe:

Restauratoren und Restauratorinnen im Metallbauerhandwerk finden Beschäftigung in (Kunst-)Schmieden und (Kunst-)Schlossereien.

Arbeitsorte:

Restauratoren und Restauratorinnen im Metallbauerhandwerk arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten
- bei Kunden, auch im Freien
- und Büroräumen

■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Weiterbildungsprüfung ist in der Regel die mit Erfolg abgelegte Meisterprüfung im Metallbauerhandwerk und eine mindestens einjährige Berufspraxis.

■ Inhalte der Weiterbildung

Die Inhalte können je nach Bildungsanbieter variieren.

- Handlungsbereich Kulturerbe pflegen und weitergeben
 - handwerklich-immaterielles und materielles Kulturerbe kultur- und handwerksgeschichtlich einordnen und sichern, unter Anwendung didaktischer Prinzipien aufbereiten und an die nächste Handwerkergeneration weitergeben
- Handlungsbereich Methoden zum Erhalt, zur Restaurierung und Konservierung von Kulturerbe anwenden und weiterentwickeln

- historische Methoden des Metallbauerhandwerks wiedergewinnen bzw. traditionelle erhalten, neue Anwendungen für historische und traditionelle Techniken konzipieren und erproben
- Forschungsbedarfe erkennen, an der Entwicklung, Planung, Realisierung und Umsetzung von Forschungsprojekten mitwirken
- Handlungsbereich Unternehmerische Prozesse im Rahmen des Kulturerbeerhalts gestalten und steuern
 - Unternehmensstrategien und -ziele definieren und optimieren
 - historische und traditionelle Handwerkstechniken zur Erschließung neuer Anteile im Kulturerbe-markt nutzen, Marketingmaßnahmen für entwickelte Produkte und Verfahren konzipieren

■ Spezifische Qualifikationen

- Handlungsbereich Erhaltungs-, Restaurierungs- und Konservierungskonzepte entwickeln
 - Zustand von Restaurierungsobjekten feststellen, Eignung traditioneller und zeitgemäßer Materialien sowie Handwerkstechniken prüfen
 - Ziele von Maßnahmen festlegen, Konzepte erarbeiten und präsentieren
- Handlungsbereich Maßnahmen umsetzen, Prozesse leiten und koordinieren
 - Originalsubstanz, insbesondere historische Schmiede- oder Schlosserarbeiten, Erscheinungsbild und Funktionalität erhalten, wiederherstellen und ergänzen
 - Materialien, Werk- und Hilfsstoffe hinsichtlich physikalischer, chemischer und biologischer Eigenschaften beurteilen und einsetzen
 - Geräte und Werkzeuge objektbezogen anfertigen, vorgefundene und nachgewiesene Be- und Verarbeitungstechniken anwenden und weiterentwickeln
- Handlungsbereich Maßnahmen und Prozesse unter Qualitätsaspekten dokumentieren sowie Risiko- und Schadensprävention sicherstellen
 - Bestandsaufnahme, Befunduntersuchungen, verwendete Materialien und Verfahren sowie Maßnahmen zur Vermeidung oder Verminderung von Schäden dokumentieren
 - restaurierte und konservierte Objekte mit Dokumentation und Empfehlungen zur Pflege und Wartung übergeben

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

